

Die Verbindung von Emotion und schönen Düften als Möglichkeit der Kunstvermittlung.

Über Düfte, die Bildern innewohnen: Werke der „colección olorVISUAL“

Ausstellung vom 19. September 2018 bis zum 6. Januar 2019, Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim



James Welling; 021B; 2011, Druck auf Plexiglas, 121,9 cm x 94 cm

© James Welling; Courtesy: Regen Projects, Los Angeles

leicht skurril - aber auch zugleich genial. Doch hier, der Reihe nach, mehr zu den Wohlgerüchen und künstlerischen Werken.

Dieser in Barcelona beheimatete und auf Kunst fokussierte Mann ist von Beruf Parfümeur und seit langem auch ein leidenschaftlicher Sammler. Vor vierzig Jahren begann er, seine Sammlung zeitgenössischer Kunst nach einem ganz persönlichen Leitfaden systematisch aufzubauen: Für Ventós vermitteln künstlerische Werke Düfte. Damit ist nicht der tatsächliche Geruch eines bestimmten Bildnisses gemeint, sondern dass für Ventós, beim Betrachten eines Werks, von diesem eine Erinnerung an einen besonderen Duft aufleben kann. Auslöser für diese besondere Sammlertätigkeit war eine thematische Ausstellung zur möglichen Beziehung von Geruch und Farbe in der Fundació Joan Miró im Jahr 1978 und das Gemälde „Lavanda“, also „Lavendel“, von Albert Ràfols-Casamada, das er bereits im Entstehungsjahr 1979 erwerben konnte. Beim Anblick des violett-grünen Bildes erinnerte sich Ventós an das besondere Aroma jener Lavendelfelder, die er in Frankreich damals als Parfümeur-Student kennengelernt hatte. Es folgten Ankäufe von Werken verschiedener Künstlerinnen und Künstler, die Ventós zunächst in Auftrag gab oder die aus Begegnungen entstanden. Den Grundstock seiner Kollektion bilden aber nicht nur Werke spanischer Kunstschaffender. Bald nahm er auch internationale Künstlerinnen und Künstler sowie Fotografie-, Objekt- und Videokunst in seine Sammlung auf; immer mit